

[▶ Startseite](#)[▶ Artikel](#)[▶ redaktion@goest.de](mailto:redaktion@goest.de)[▶ Veranstaltungen](#)[▶ Impressum](#)

Sozialpass / SocialCard / Sozialticket

[Initiative "Kulturpforte" 2010](#)[Einführung einer "SocialCard" 2009](#)[Beschluß Ratssitzung zur SocialCard vom 7.11.2008](#)[Forderung nach einem Sozialticket 2004-2006](#)[KuckT – KulturCard für Kommunikation und Teilhabe](#)[Schwimmbäder: GOESF GmbH&Co KG streicht Ermäßigungen](#)[Protest gegen Erhöhung der Schwimmbadpreise 2002 > Soziales \(Leitseite\)](#)[> Arbeitsloseninfos](#)

Sozialticket für den Verkehrsverbund VSN und GöVB ? 2017

Der Rat der Stadt Göttingen hatte am 17.6.2016 einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, zusammen mit den Göttinger Verkehrsbetrieben ein Konzept zur Einführung eines Sozialtickets im Geltungsbereich der GöVB zu erarbeiten, der sich auf das Gebiet des Verkehrsverbundes Südniedersachsen erstreckt. Im August 2016 verkündete die damalige Vertreterin der Verwaltung Sozialdezernentin Dr. Schlapeit-Beck im Sozialausschuss, man würde das durchrechnen und dann mit einem Vorschlag kommen.

Die PIRATENundPARTEI - Ratsgruppe fragten ein halbes Jahr später am 1.12.16 nach, nweil bis dahin noch nicht über Ergebnisse berichtet worden war. *"Wir fragen die Verwaltung: 1. Wurden bereits Gespräche mit den Göttinger Verkehrsbetrieben geführt, mit der Zielsetzung, ein Konzept zu erarbeiten? 2. Wurden Gespräche mit dem Verkehrsverbund Süd - Niedersachsen (VSN) geführt? 3. Kann für alle im Antrag benannten Personengruppen ein einheitlich gestaltetes Ticket ausgegeben werden, um GöVB - Personal die Arbeit bei den Kontrollen zu erleichtern und dadurch mittelbar auch die Beförderung zu beschleunigen und gleichzeitig das Sozialgeheimnis zu wahren? Sind zu dieser Teilfrage bereits Erkundigungen er folgt? 4. Für wann kann in etwa mit einer Vorstellung der Ergebnisse oder erster Zwischenergebnisse im Sozialausschuss gerechnet werden?"* ([quelle](#))

Die SPD-Grünen-Gruppe im Kreistag sieht Probleme: *"..wenn es dann in der Stadt und im Landkreis um die Gegenfinanzierung gehen wird. Aus systematischen Gründen müsste der Betrag des Sozialtickets in Höhe von 6,3 % der Regelsatzleistungen ja denjenigen von der Leistung abgezogen werden, die das Sozialticket in Anspruch nehmen möchten. Das kann aber nicht grundsätzlich entschieden oder von der Politik verordnet werden, ohne im Einzelfall nachzufragen."* ([quelle](#))

(Da hatten sie aber den Antrag der Linke/Piraten/Partei-Gruppe nicht richtig gelesen, die das schon berücksichtigt hatte) Das Thema Sozialticket wird vermutlich von der Mehrheitsgruppe in der Grundsatzdiskussion um eine Nahverkehrs-Tarifreform an die Seite gedrückt, darauf deutet die Überschrift der Stellungnahme hin: "Sozialticket ist ein Aspekt von vielen".

Die Linke/Piraten/Partei-Kreistagsgruppe hat am 21.12.16 die Einführung des Sozialtickets beantragt und schreibt: Das Sozialticket soll zu einem Preis von 25,76 Euro an die Bezugsberechtigten verkauft werden und begründet das mit:

Der Regelsatz nach dem Sozialgesetzbuch II beträgt ab 1.1.2017 409.- Euro. Hier sind 6,3% für ÖPNV-Kosten, das sind 25,76 Euro, enthalten. Einen vergleichbaren Antrag/Änderungsantrag hat die SPD-Fraktion mit Datum vom 17.Juni 2016 in den Rat der Stadt Göttingen eingebracht. Eine parallele Beschlussfassung ist sinnvoll."

Initiative "Kulturpforte" 2010

aus der >>[Webseite des Kulturpforte e.V.:](#)

Die Göttinger Kulturpforte möchte Menschen mit wenig Geld den kostenlosen Besuch von kulturellen Veranstaltungen ermöglichen. (...) Dazu sollen nicht verkaufte Eintrittskarten, die die Kulturpartner zur Verfügung stellen, telefonisch an Interessenten (etwa Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung/Hilfe) vermittelt werden. Die Gäste der Kulturpforte sollen nicht beschämt werden.